

# **P r o t o k o l l**

## **der Sitzung des Ausschusses Umwelt und Klimaschutz der Stadtverordnetenversammlung Cottbus/Chóseebuz vom 16.09.2021**

Austragungsort: Stadthaus, Erich Kästner Platz 1, Saal  
Beginn: 16:00 Uhr  
Ende: 17:58 Uhr  
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

### **I. Öffentlicher Teil**

#### **Zu TOP 1**

##### **Eröffnung der Sitzung**

Herr Dr. Bialas eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Mitglieder und Anwesende sowie die Gäste. Der Ausschuss stimmt einstimmig der Leitung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz durch Herrn Dr. Bialas zu.

#### **Zu TOP 2**

##### **Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Die Ladung erfolgte ordnungsmäßig.  
Der Fachausschuss ist beschlussfähig.

#### **Zu TOP 3**

##### **Entscheidung über vorgebrachte Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung**

Keine

#### **Zu TOP 4**

##### **Bestätigung der Tagesordnung der Sitzung**

Frau Kühl und Frau Merz möchten unter dem Tagesordnungspunkt 9 vortragen.

Die Mitglieder stimmen der geänderten Tagesordnung zu.

#### **Zu TOP 5**

##### **Anfragen aus der Stadtverordnetenversammlung**

Es liegen keine Anfragen für den öffentlichen Teil vor.

## **Zu TOP 6 Berichte und Informationen**

### **Zu 6.1. + 6.2**

#### **Vorstellung des Kompetenzzentrums Elektromagnetische Felder (KEMF) Kurzipuls zu gesundheitlichen Auswirkungen von Mobilfunk & 5G**

Herr Raupach stellt als Leiter das KEMF mittels einer PowerPoint Präsentation (siehe Anlage 1) vor.

Aufbauend führt Herr Kreling zu den gesundheitlichen Auswirkungen von Mobilfunk und 5G aus (siehe Anlage 1).

Herr Dr. Kundisch fragt an, welcher Zeit für den Grenzwert Körpertemperatur angesetzt wird?

Herr Kreling antwortet, dass 12h angenommen werden.

Herr Sohst fragt an, welche Berührungspunkte zu Technik Herstellern vorhanden sind, wo der aktuelle Standort des KEMF ist und wie viele MitarbeiterInnen beschäftigt werden.

Herr Raupach antwortet, dass das KEMF die Erkenntnisse der Wissenschaft bündelt, Empfehlungen an die Politik ausspricht, welche dann die Erkenntnisse in Gesetz und Verordnungen (Grenzwerte) überführen muss. Das KEMF hat seinen Sitz in der Karl-Liebnecht-Str. 33. Derzeit arbeiten 15 MitarbeiterInnen am Standort. Geplant ist, weitere 7 MitarbeiterInnen einzustellen. Das Budget für das KEMF wird mit ca. 8,4 Mio. € beziffert. Beim KEMF arbeiten sowohl promovierte als auch MitarbeiterInnen mit akademischen Abschlüssen.

Herr Steinberg betritt den Ausschuss.

### **Zu 6.3.**

#### **Information zum Hochwasserschutz in der Stadt Cottbus/Chósebuz**

Herr Dr. Gerstgraser gibt einen Einblick zum Hochwasserschutz der Stadt Cottbus/Chósebuz und führt aus fachlicher Sicht zu den Geschehnissen in Ahrweiler aus.

Folgende Inhalte wurden dabei angesprochen:

- kleine Gewitterzellen → große Regenspende
- Katastrophe mit vielen unnötigen Toten + zahlreich zerstörte Bauwerke
- Verlust des Katastrophenverständnisses bei uns Menschen
- Regenereignisse von Ahrweiler können auch in unserer Region nieder gehen → aufgrund der vorh. Flächen; Verteilung der Wassermassen in der Fläche möglich
- Gefahrenkarten vom Land sind verbindlich (Überflutungskarten für die Raumplanung)
- Der Sonderplan Hochwasserschutz der Stadt ist ein zusätzliches gutes Instrument für die Gefahrenabwehr der Katastrophenschutzbehörde der Stadt Cottbus/Chósebuz → Einbettung in die Risikoanalyse der Berufsfeuerwehr Cottbus/Chósebuz

Herr Zellmann von der Berufsfeuerwehr Cottbus/Chósebuz merkt an, dass die Gefahren- und Risikoanalyse beauftragt wurde und nunmehr im Ergebnis vorliegt. Eine entsprechende Vorlage soll Ende 2021 in die StVV eingebracht werden. Die Betrachtung des Hochwasserschutzes ist Teil der Gefahren- und Risikoanalyse.

Herr Dr. Kühne möchte gerne wissen, ob die Talsperre Bestandteil der Feuerwehrplanung ist?

Herr Dr. Gerstgraser verneint die Frage.

Herr Zellmann ergänzt, dass die Talsperre in Spremberg eine wasserwirtschaftliche Hochwasseranlage ist und in die Zuständigkeit des Landes Brandenburg fällt (Landesaufgabe).

Frau Kühl merkt an, dass eine bauliche Notwendigkeit bei der Errichtung von Staukanälen und Rückhaltevolumina besteht. Als Frage trägt Frau Kühl vor, ob das Szenario Unwetter im Zusammenhang mit dem Rückhalt von Niederschlag mit betrachtet worden ist?

Herr Zellmann beantwortet die Frage im Zusammenhang mit der punktuellen Warnung durch die NinaApp. Zusätzlich empfiehlt er, dass im Zusammenhang mit Schulungen die Sensibilität für Warnungen bereits im Schulalter gelehrt werden sollte.

Herr Rothe regt die Weiterführung der Prozesse zum Hochwasserschutz an.

#### **Zu 6.4.**

#### **Anfrage, Herr Rothe – Fehlende Aschenbecher und Bänke an der Kahanlegestelle Sandower Brücke**

Frau Schneider vom Amt für Abfallwirtschaft verteilt im Zuge ihres Vortrages ein Handout (siehe Anlage 2) an die Ausschussteilnehmer (FB 66 + Amt 70). Das Bereitstellen neuer Papierkörbe stellt grundsätzlich eine freiwillige Aufgabe dar (nicht gebührenfinanziert). Corona hat für einen starken Anstieg bei den Mehrwegverpackungen gesorgt. Papierkörbe werden im Amt 70 aber auch bei Baumaßnahmen durch den FB 66 bewirtschaftet. Papierkörbe welche ersetzt werden müssen, sollen zukünftig mit einer integrierten Aschefunktion aufgestellt werden. Der Leerungszyklus für die Mülleimer an der Kahanlegestelle erfolgt 2x wöchentlich. Für die zerstörten Bänke ist im Haushalt kein Budget vorgesehen.

Herr Rothe merkt an, dass ein Weg gefunden werden muss, grundsätzlich defekte und zerstörte Bänke im Stadtgebiet zu ersetzen.

Herr Steinberg regt das Sponsoring von Bänken, analog vom Tierpark, an (Partnerschaften).

Herr Günther verweist auf den Antrag der AUB/SUB. Eine Antwort liegt zum Antrag seitens der Verwaltung vor. 44 Bänke sind beantragt, 9 Bänke sind nicht realisierbar, 9 Bänke wurden durch die Stadt aufgestellt und der Rest soll über Sponsoring errichtet werden.

Herr Dr. Bialas gibt den Hinweis, dass das Produkt Papierkörbe in einen Fachbereich gehören sollte.

**Zu TOP 7  
Vorlagen der Verwaltung**

**Zu 7.1.**

**IV-057/21  
Bebauungsplan O/20/106 „Sonderplan Hermannstraße“ – Abwägungs- und  
Satzungsbeschluss**

Herr Kalkowski vom FB 61 stellt den Abwägungs- und Satzungsbeschluss Sonderplan Hermannstraße vor. Der Bürgerverein Sandow befürwortet den Abwägungs- und Satzungsbeschluss.

Herr Gorodetsky merkt an, dass eigentlich 13 Bäume gefällt werden sollen. Gemäß der Ausführung sind es nur noch 12 Bäume, welche gefällt werden sollen.

Herr Dr. Kühne gibt als Grund die Wegeverschiebung an.

Herr Dr. Leipner möchte wissen, wo das Gründach vorgesehen ist.

Herr Kalkowski gibt Auskunft und verweist auf die Anlagen zur Vorlage.

**Abstimmungsergebnis: Der Fachausschuss empfiehlt die Zustimmung zur  
Vorlage IV-057/21**

**Von 8 Stimmen:            8 : 0 : 0**

**Zu 7.2.**

**IV-058/21  
Entwurfs- und Offenlagebeschluss Bebauungsplan „Grenzstraße – Wohngebiet 2“**

Herr Kalkowski (FB 61) stellt den Entwurfs- und Offenlagebeschluss Bebauungsplan „Grenzstraße – Wohngebiet 2“ vor.

Herr Rohte möchte wissen, ob alle Grundstücke abwasserseitig angeschlossen sind?

Herr Kalkowski antwortet, dass noch nicht alle Grundstücke angeschlossen sind und weitere Abstimmungen mit dem Vorhabenträger erforderlich sind. Vor dem Satzungsbeschluss ist die schriftliche Fixierung vorgesehen.

**Abstimmungsergebnis: Der Fachausschuss empfiehlt die Zustimmung  
zur Vorlage IV-058/21**

**Von 8 Stimmen:            8 : 0 : 0**

## **TOP 8**

### **Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung**

Es liegen keine Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung für den öffentlichen Teil vor.

## **TOP 9**

### **Sonstiges**

#### Anfragen von Frau Kühl:

Es sollten 3 Ausgleichsmaßnahmen für die Errichtung des Wertstoffhofes nahe Aldi erfolgen. Wie ist denn der Stand dazu (3 Jahre sind rum)? Bis heute wurde der Ausgleich nicht beigebracht.

#### Information Frau Merz:

Frau Merz stellt ein Projekt im Ortsteil Döbbrick vor. Gemeinsam mit der Jugend wurde die der ehem. Schulgarten zum Hortus umgestaltet. Die Teilnahme am Wettbewerb „Deutschland Summt“ erzielt in der Kategorie Kommunale Flächen den 1. Platz.

#### Wortmeldung Herr Gorodetsky:

Es wird angeregt, die Durchsetzung der 3G-Regel anzustreben oder den Ausschuss als digitalen Ausschuss durchzuführen.

Herr Dr. Bilas wird die Empfehlung dem Ausschussvorsitzenden zutragen.

## **II. Nicht öffentlicher Teil**

### **Beschlussvorlagen**

Keine

### **Informationen, Anfragen, Anträge aus Fraktionen und Verwaltung**

Keine

Herr Dr. Bialas beendet die Sitzung.

gez. Dr. Wolfgang Bialas

gez. Stephan Böttcher  
Protokollführer